

► Isel-Kraftwerke

WWF fordert deutliches Nein von Berlakovich

Auf die ursprüngliche Schönheit der Isel, Österreichs letzten Gletscherflusses, machen WWF und Osttiroler Bürgerinitiativen aufmerksam. Und sie fordern Umweltminister Nikolaus Berlakovich auf, sich für den Schutz des Flussheiligtums Isel gegenüber der Tiroler Landesregierung einzusetzen.

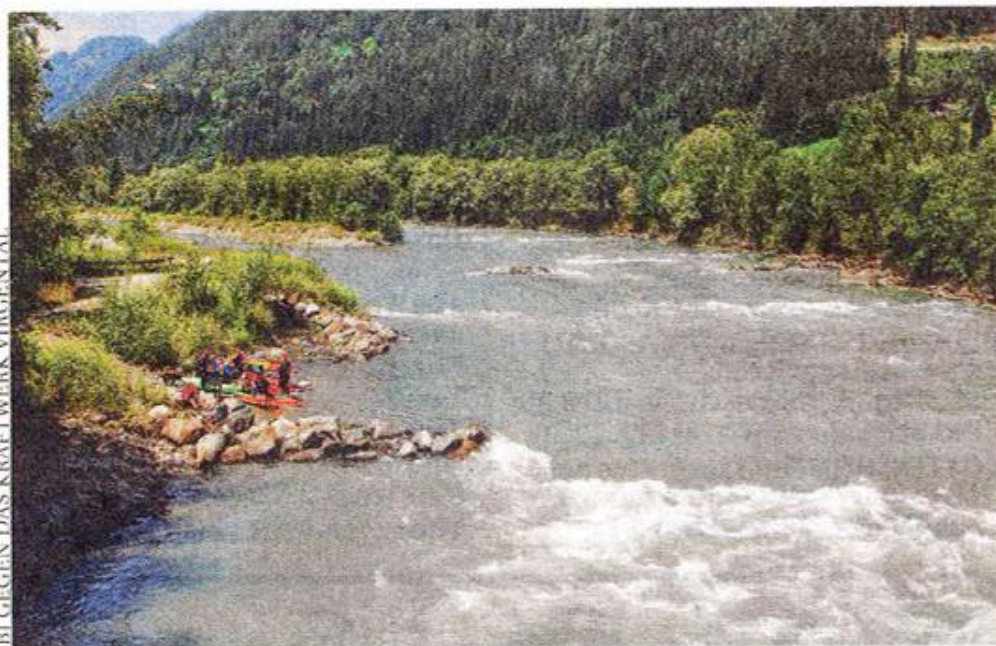
„1998 haben Umwelt- und Landwirtschaftsministerium sowie WWF 74 wertvolle Fluss-Strecken in Österreich, darunter die Isel, zu Flussheiligtümern erklärt und sich verpflichtet, sie dauerhaft zu schützen“, erläutert Bernhard Kohler vom WWF. Die EU-Kommission hält eine Nachmeldung als Natura-2000-Gebiet für erforderlich.

Trotzdem sind 14 Kraftwerke in Osttirol geplant, darunter allein zwei Großprojekte an der Isel: Zwischen Matrei und Huben soll eine Anlage entstehen. Und die Gemeinden Prägraten und Virgen planen, den Fluss für das Kraftwerk Virgental auf 15 Kilometern Länge durch ein Rohr in ein Speicherbecken zu leiten, das knapp unterhalb der berühmten Umbalfälle entstehen soll. Für 130 Kilowattstunden Strom.



WWF/STEFAN TROYER

Flussheiligtum-Tafel: Kohler (5. v. li.) & Vertreter der Bürgerinitiativen



BI GEGEN DAS KRAFTWERK VIRGENTAL

Die Isel bei Prägraten: Mit Virgen soll hier ein Großkraftwerk entstehen

„Der WWF versteht zwar, dass zwei Gemeinden damit ihre leeren Kassen sanieren wollen, aber hier steht die Zukunft eines der schönsten Naturräume der Ostalpen auf dem Spiel“, ärgert sich Kohler, der den Gemeinden rät, aus touristischer Sicht auf den Nationalpark und

Naturschutz zu setzen. Für den Lebensraum wäre die Ausleitung von Iselwasser eine Katastrophe: Auf Kiesbänken brüten noch Flussuferläufer, am Ufer gedeiht die vom Aussterben bedrohte Deutsche Tamariske und in der Isel leben Äschen, Bachforellen und Huchen.